



## **Antrag**

der Fraktionen von SPD und SSW

### **Mehr Gesundheit im Schulalltag fördern**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag fordert die Landesregierung auf, „Schulgesundheitsfachkräfte“ in Schleswig-Holstein an den Grundschulen auf den Weg zu bringen, um die Gesundheit der Schülerinnen und Schüler und ihre Gesundheitskompetenz zu stärken, chronisch kranke Kinder besser im Schulalltag zu unterstützen und die gesundheitliche Chancenungleichheit zu reduzieren. Hierzu sollen geeignete Träger und Kooperationspartner gewonnen werden. Die bisherigen Erfahrungen aus der Stadt Flensburg sowie den anderen Bundesländern sollen genutzt werden.

Begründung:

Die Lebenswelt Schule ist maßgeblich für Kinder und Jugendliche, um gesund aufzuwachsen. Dort wird Gesundheit gelernt, erfahren und gefördert. Um die gesundheitliche Versorgung der Kinder und Jugendlichen während des Schulbesuches zu sichern, ist international der Einsatz von School Health Nurses (kurz School Nurses /Schulgesundheitspflegerinnen und -pflegern) üblich und bewährt. In Großbritannien, Finnland, Schweden, USA, Australien und anderen Ländern werden School Nurses an allen Schulen eingesetzt. Als spezialisierte Pflegefachpersonen übernehmen sie an Grund- und weiterführenden Schulen die Gesundheitsversorgung, Gesundheitsförderung und Prävention. Sie versorgen die Kinder bei akuter Erkrankung und leisten Erste Hilfe bei Unfällen, unterstützen chronisch kranke und/oder behinderte Kinder und informieren und beraten, sowohl die Kinder als auch Eltern und Lehrende.

Einige Bundesländer haben bereits Schulgesundheitsfachkräfte an den Schulen eingeführt oder Modellprojekte dazu auf den Weg gebracht. In Schleswig-Holstein

gibt es bisher in Flensburg an zwei Grundschulen jeweils eine Schulgesundheitsfachkraft. An den Schulen der dänischen Minderheit sind sie ein regelhaftes Angebot. Die Implementierung von Schulgesundheitsfachkräften hat gezeigt, dass die Gesundheit von Schülerinnen und Schülern sich deutlich verbessert. Die gutachterliche Stellungnahme zu dem länderübergreifenden Modellprojekt in Brandenburg und Hessen kommt zum Ergebnis, „dass die für unsere Gesellschaft so wichtige Lebenswelt Schule dringend einer Systemstärkung mit zusätzlichem Fachpersonal im Gesundheitsbereich bedarf, um den Anforderungen gelingender Bildungs- und Gesundheitsbiographien gerade von chronisch und psychisch kranken Kindern und Jugendlichen zu entsprechen. Ziel muss es sein den Kindern ein gesundes Aufwachsen in der Schule zu ermöglichen.“

Birte Pauls

und Fraktion

Martin Habersaat

Jette Waldinger-Thiering

und Fraktion